

Gesetz vom, mit dem das Burgenländische Landesbeamten-Pensionsgesetz 2002 geändert wird

Der Landtag hat beschlossen:

Das Burgenländische Landesbeamten-Pensionsgesetz 2002, LGBI. Nr. 103/2002, in der Fassung des Gesetzes LGBI. Nr. 63/2016, wird wie folgt geändert:

1. *Im Inhaltsverzeichnis wird nach dem Eintrag zu § 48d folgender Eintrag eingefügt:*

„§ 48e Einmalzahlung für das Jahr 2016“

2. *Nach § 47 Abs. 4i wird folgender Abs. 4j eingefügt:*

„(4j) Für das Kalenderjahr 2017 ist die Anpassung so vorzunehmen, dass wiederkehrende Leistungen nach Abs. 2

1. bis 4 980 Euro mit dem Anpassungsfaktor zu vervielfachen sind und

2. über 4 980 Euro um 39,84 Euro zu erhöhen sind.

Bezieht eine Person mehrere Pensionen, so ist dieser Anpassungsmodus bei jeder einzelnen Pension anzuwenden. Eine Gesamtpension ist nicht zu bilden.“

3. *Nach § 48d wird folgender § 48e eingefügt:*

„§ 48e

Einmalzahlung für das Jahr 2016

(1) Allen Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt im Inland, die im Dezember 2016 Anspruch auf eine oder mehrere monatlich wiederkehrende Geldleistungen nach diesem Gesetz haben, gebührt eine Einmalzahlung in der Höhe von 100 Euro, sofern im Dezember 2016 kein Anspruch auf eine Pension aus der gesetzlichen Pensionsversicherung oder auf wiederkehrende Geldleistungen auf Grund des Pensionsgesetzes 1965, des Bundesbahn-Pensionsgesetzes oder des Bundestheaterpensionsgesetzes besteht.

(2) Die Einmalzahlung ist zum 30. Dezember 2016 zur (höchsten) monatlich wiederkehrenden Geldleistung nach diesem Gesetz, auf die im Dezember 2016 Anspruch bestand, nachzuzahlen. § 48a Abs. 2 ist anzuwenden.“

4. *§ 114 Abs. 3 lautet:*

„(3) Soweit in diesem Gesetz auf Bundesgesetze verwiesen wird und nicht ausdrücklich anderes bestimmt ist, sind diese in der nachstehend angeführten Fassung anzuwenden:

1. Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch - ABGB, JGS Nr. 946/1811, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 43/2016,

2. Allgemeines Sozialversicherungsgesetz - ASVG, BGBl. Nr. 189/1955, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 33/2017,

3. Arbeitslosenversicherungsgesetz 1977, BGBl. Nr. 609/1977, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 31/2017,

4. Arbeitsmarktförderungsgesetz, BGBl. Nr. 31/1969, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 71/2013,

5. Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetz - AVRAG, BGBl. Nr. 459/1993, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 30/2017,

6. Auslandseinsatzgesetz 2001, BGBl. I Nr. 55/2001, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 181/2013,
7. Bauern-Sozialversicherungsgesetz - BSVG, BGBl. Nr. 559/1978, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 33/2017,
8. Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979 - BDG 1979, BGBl. Nr. 333/1979, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 120/2016,
9. Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz - B-KUVG, BGBl. Nr. 200/1967, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 30/2017,
10. Bundesverfassungsgesetz über die Begrenzung von Bezügen öffentlicher Funktionäre (Bezügebegrenzungsgesetz - BezBegrBVG), BGBl. I Nr. 64/1997, in der Fassung des Bundesverfassungsgesetzes BGBl. I Nr. 46/2014,
11. Bezügegesetz, BGBl. Nr. 273/1972, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 164/2015,
12. Bundesbahn-Pensionsgesetz, BGBl. I Nr. 86/2001, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 13/2017,
13. Bundesbezügegesetz, BGBl. I Nr. 64/1997, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 65/2015,
14. Bundesforste-Dienstordnung 1986, BGBl. Nr. 298/1986, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 176/2004,
15. Bundesforstegesetz 1996, BGBl. Nr. 793/1996, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 136/2004,
16. Bundestheaterpensionsgesetz, BGBl. Nr. 159/1958, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 13/2017,
17. Ehegesetz, dRGBl. I S 807/1938, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 15/2013,
18. Eingetragene Partnerschaft-Gesetz - EPG, BGBl. I Nr. 135/2009, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 179/2013 und der Kundmachung BGBl. I Nr. 25/2015,
19. Einkommensteuergesetz 1988 - EStG 1988, BGBl. Nr. 400/1988, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 30/2017,
20. Familienlastenausgleichsgesetz 1967, BGBl. Nr. 376/1967, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 109/2016,
21. Gewerbliches Sozialversicherungsgesetz - GSVG, BGBl. Nr. 560/1978, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 33/2017,
22. Heeresgebührengesetz 2001 - HGG 2001, BGBl. I Nr. 31/2001, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 65/2015,
23. Heeresversorgungsgesetz, BGBl. Nr. 27/1964, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 162/2015,
24. Kinderbetreuungsgeldgesetz, BGBl. I Nr. 103/2001, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 53/2016,
25. Kriegsoferversorgungsgesetz 1957, BGBl. Nr. 152/1957, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 16/2017,
26. Landeslehrer-Dienstrechtsgesetz - LDG 1984, BGBl. Nr. 302/1984, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 119/2016,
27. Land- und forstwirtschaftliches Landeslehrer-Dienstrechtsgesetz - LLDG 1985, BGBl. Nr. 296/1985, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 119/2016,
28. Mutterschutzgesetz 1979 - MSchG, BGBl. Nr. 221/1979, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 162/2015,
29. Opferfürsorgegesetz, BGBl. Nr. 183/1947, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 16/2017,
30. Pensionsgesetz 1965, BGBl. Nr. 340/1965, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 13/2017,
31. Sozialversicherungs-Ergänzungsgesetz - SV-EG, BGBl. Nr. 154/1994, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 162/2015,
32. Strafgesetzbuch - StGB, BGBl. Nr. 60/1974, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 26/2016,
33. Strafvollzugsgesetz - StVG, BGBl. Nr. 144/1969, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 26/2016,

34. Studienförderungsgesetz 1992, BGBl. Nr. 305/1992, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 54/2016,
35. Überbrückungshilfengesetz, BGBl. Nr. 174/1963, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 210/2013,
36. Väter-Karenzgesetz - VKG, BGBl. Nr. 651/1989, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 162/2015,
37. Verfassungsgerichtshofgesetz 1953 - VfGG, BGBl. Nr. 85/1953, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 24/2017,
38. Verwaltungsvollstreckungsgesetz 1991 - VVG, BGBl. Nr. 53/1991, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 33/2013,
39. Wehrgesetz 2001 – WG 2001, BGBl. I Nr. 146/2001, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 65/2015,
40. Zivildienstgesetz 1986 - ZDG, BGBl. Nr. 679/1986, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 146/2015.“

5. Dem § 117 wird folgender Abs. 17 angefügt:

„(17) In der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. xx/xxxx treten in Kraft:

1. das Inhaltsverzeichnis und § 48e mit 30. Dezember 2016,
2. § 47 Abs. 4j mit 1. Jänner 2017,
3. § 114 Abs. 3 mit dem der Kundmachung folgenden Tag.“

Vorblatt

Problem:

Die Pensionsanpassung 2017 wurde legislativ noch nicht umgesetzt.

Ziel und Inhalt:

Anpassung der Pensionen der Beamtinnen und Beamten im Landes- und Gemeindedienst mit dem Anpassungsfaktor 1,008 bzw. bei einer über der Höchstbeitragsgrundlage liegenden Pensionshöhe um einen Fixbetrag sowie Regelung einer Einmalzahlung in der Höhe von 100 Euro, wenn im Dezember 2016 ein Ruhe- oder Versorgungsbezugsanspruch nach dem LBPG 2002 bestanden hat.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe die Darstellung der finanziellen Auswirkungen im Allgemeinen Teil der Erläuterungen.

Auswirkungen auf die verschiedenen Gruppen der Gesellschaft, insbesondere auf Frauen und Männer:

Die vorgeschlagenen Regelungen haben keine unterschiedlichen Auswirkungen auf Frauen und Männer.

Auswirkungen in umweltpolitischer Hinsicht, insbesondere Klimaverträglichkeit:

Die in diesem Landesgesetz enthaltenen Regelungen weisen keinen umweltpolitischen Bezug auf.

Verhältnis zu Rechtsvorschriften der Europäischen Union:

Die vorgesehenen Regelungen fallen nicht in den Anwendungsbereich des Rechts der Europäischen Union.

Besonderheiten des Normerzeugungsverfahrens:

Keine; insbesondere ist eine Mitwirkung von Bundesorganen im Sinne des Art. 97 Abs. 2 B-VG nicht vorgesehen.

Erläuterungen

I. Allgemeiner Teil

A. Inhalt des Entwurfes:

1. Anpassung der Ruhe- und Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten sowie ihrer Hinterbliebenen.
2. Einmalzahlung in der Höhe von 100 Euro an alle Ruhe- und Versorgungsbezugsempfängerinnen und -empfänger, wenn bereits im Dezember 2016 ein Ruhe- oder Versorgungsbezugsanspruch nach dem LBPG 2002 bestand.

B. Auswirkungen auf Gemeindebeamtinnen und Gemeindebeamte:

Auf Grund der Automatikbestimmungen der §§ 3 und 38 Abs. 1 des Gemeindebedienstetengesetzes 1971 werden die Neuregelungen auch auf die Gemeindebeamtinnen und -beamten einschließlich der Beamtinnen und Beamten der Freistädte Eisenstadt und Rust sowie ihrer Hinterbliebenen anzuwenden sein.

C. Finanzielle Auswirkungen:

Die mit der geplanten Pensionsanpassung ab 1. Jänner 2017 sowie der Einmalzahlung für Dezember 2016 verbundene Mehrbelastung wird für das Land im Jahr 2017 ca. 425 000 Euro betragen. Diese Mehrkosten wurden bei der Erstellung des Budgets für 2017 bereits berücksichtigt.

D. Kompetenzgrundlage:

Die Zuständigkeit des Landes zur Erlassung dieses Gesetzes ergibt sich aus Art. 21 B-VG.

II. Besonderer Teil

Zu den einzelnen Bestimmungen des Entwurfes wird bemerkt:

Zu Z 1 und 3 (Inhaltsverzeichnis und § 48e):

Der Bund hat durch Novellen zum ASVG und zum Pensionsgesetz 1965 für alle Personen, die im Dezember 2016 eine ASVG-Pension bezogen haben, sowie für alle Personen, die im Dezember 2016 einen Ruhe- oder Versorgungsbezug nach dem Pensionsgesetz 1965 bezogen haben (Bundesbeamtinnen und -beamte und Landeslehrerinnen und Landeslehrer im Ruhestand sowie deren Hinterbliebene), eine Einmalzahlung in der Höhe von 100 Euro vorgesehen, die am 30. Dezember 2016 fällig sein soll. Beim Zusammentreffen einer Pension nach dem ASVG mit einer wiederkehrenden Leistung nach dem Pensionsgesetz 1965 soll die Einmalzahlung nur einmal, und zwar für die ASVG-Pension, gebühren.

Diese Bundesregelung soll mit dem vorliegenden Novellenentwurf auch für die Landes- und Gemeindebeamtinnen und -beamten übernommen werden. Der Anspruch soll ausgeschlossen sein, wenn im Dezember 2016 ein Anspruch auf eine ASVG-Pension oder auf eine Pension nach dem Pensionsgesetz 1965 oder nach gleichartigen bundesrechtlichen Vorschriften bestand. Von der Einmalzahlung ist kein Krankenversicherungsbeitrag und kein Pensionssicherungsbeitrag zu entrichten. Weiters ist die Einmalzahlung gemäß § 95d Abs. 2 des Pensionsgesetzes 1965 von der Einkommensteuer befreit und unpfändbar.

Zu Z 2 (§ 47 Abs. 4j):

Die Ruhe- und Versorgungsbezüge der Landesbeamtinnen und -beamten, der Gemeindebeamtinnen und -beamten sowie ihrer Hinterbliebenen sollen bei einer Pensionshöhe bis zu 4 980 Euro mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2017 um 0,8 % erhöht werden. Der Betrag von 4 980 Euro entspricht der ASVG-Höchstbeitragsgrundlage für das Jahr 2017 und der Prozentsatz von 0,8 entspricht dem für das Jahr 2017 geltenden ASVG-Anpassungsfaktor von 1,008. Übersteigt die monatliche Pension den Betrag von 4 980 Euro, so erfolgt eine Erhöhung mit einem Fixbetrag von 39,84 Euro mtl.

Gemäß § 47 Abs. 2 letzter Satz LBPG 2002 ist die erstmalige Anpassung eines Ruhebezuges erst mit Wirksamkeit ab 1. Jänner des dem Beginn des Anspruches auf den Ruhebezug zweitfolgenden Kalenderjahres vorzunehmen. Zum 1. Jänner 2017 sind daher nur Ruhebezüge anzupassen, die bis zum 1. Dezember 2015 angefallen sind. Bis zum 1. Dezember 2016 angefallene Versorgungsbezüge sind dagegen unabhängig vom Anfallszeitpunkt zum 1. Jänner 2017 anzupassen.

Zu Z 4 (§ 114 Abs. 3):

Jene Bundesgesetze, auf die im LBPG 2002 verwiesen wird, werden in ihrer aktuellen Fassung angeführt.

Zu Z 5 (§ 117 Abs. 17):

Diese Bestimmung regelt das Inkrafttreten.